

Verwalter wollen Kräfte bündeln

Der Verband der Baselbieter Gemeindeverwalterinnen und -verwalter tagte turnusgemäss in Zwingen. Erwogen wird eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Finanzverwaltern.

tim. Es war eine Versammlung ohne spektakuläre Geschäfte. Es gab keine ausserordentlichen Traktanden; und auch Vorstandswahlen standen keine an. Im Gemeindesaal von Zwingen hielt der Verband der Gemeindeverwalterinnen und -verwalter ihre 103. Ordentliche Generalversammlung ab.

Zu reden gab auch das einzige aussergewöhnliche Geschäft nicht, die geplante Erweiterung des Verbands. Darüber hatte der Vorstand unter Präsidentin Caroline Rietschi (Biel-Benken) eine Konsultativabstimmung vorgesehen. Sie sagte, dabei gehe es nicht darum, einen andern Verband zu schlucken oder gar um eine «unfreundliche Übernahme». Zum einen sei vom Kanton eine entsprechende Anregung gekommen, um die bisherige Zusammenarbeit auf der Ebene von Erfa-Gruppen (Erfahrungsaustausch) verbindlicher gestalten zu können.

Zwei Verbände zusammenführen

Rietschi führte aus, dass mit der Kooperation, die zu einem Zusammenschluss der beiden Verbände führen könne, Doppelspurigkeiten vermieden werden könnten. Als Beispiel nannte sie die Arbeit der Erfa-Gruppe Objekte, welche die Grundlagen für die Ablage von Dokumenten im Netz berate. Entsprechende Kontakte mit den Finanzverwaltern gebe es bereits; von deren Seite werde eine engere Zusammenarbeit gewünscht. Stillschweigend gab die Versammlung dem Vorstand grünes Licht, die Gespräche mit dem Verband der Verantwortlichen für Gemeindefinanzen und Gemeindesteuern Baselland – wie sich die Dachorganisation der Finanzverwalter offiziell nennt – fortzusetzen. Gemäss Rietschi könnte es dabei durchaus zu einer Fusion der beiden Verbände kommen. Das sei auch sinnvoll, zumal in kleineren Gemeinden Gemeinde- und Finanzverwalter oft diesel-



Dankt für Loyalität: Der Zwingner Gemeindepräsident Benno Jermann richtete einige Grussworte an die Versammlung.

FOTO: THOMAS IMMOOS

be Person sei. Sie sicherte aber zu, dass die Gespräche ergebnisoffen geführt würden. Das letzte Wort haben eh die Generalversammlungen der beiden Verbände.

Der Baselbieter Verband strebt in der Aus- und Weiterbildung zudem eine Zusammenarbeit mit den Partnerverbänden der Nachbarkantone an. Trotz unterschiedlicher Rechtsgrundlagen könnten einige Kurse gemeinsam geführt werden, sagte Vorstandsmitglied Urs Halbeisen (Wahlen).

Die nächste Generalversammlung findet ausserhalb des Baselbiets statt. Vonseiten der beiden baselstädtischen Gemeinden, deren Verwalter dem Baselbieter Verband ebenfalls angehören, sei der Wunsch geäussert worden, einmal im Stadtkanton zu tagen. Deshalb findet die GV 2016 in Bettingen statt.

Zu Beginn der Versammlung hatte Benno Jermann, Gemeindepräsident von Zwingen, einige Grussworte an die Gemeindeverwalter gerichtet und die Gemeinde Zwingen vorgestellt. Jermann dankte den Gemeindeverwaltern für ihre Arbeit und ihre Loyalität den Gemeinderäten gegenüber.